

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



Matilde Manzato mit Fine Boy
in Lipizza (Slö) 2025

BIS ZU 80% Zeitersparnis

ERHÖHTE EFFIZIENZ - MEHR FREIZEIT!

Technik mit Stallverstand – gemacht für die täglichen Abläufe im Pferdebetrieb.

FARM-SERVANT® steht für praxiserprobte Lösungen, die Stallarbeit spürbar erleichtern – robust, effizient, zuverlässig. Vom Abmisten bis zum Füttern mit dem akkubetriebenen Futterautomaten Ferdinand. Egal ob kleiner Offenstall oder große Reitanlage: Mit FARM-SERVANT® gewinnst du Tag für Tag Zeit, Struktur und Entlastung.

Qualität aus dem Erzgebirge



Warum FARM-SERVANT®?

- ✓ Zeitersparnis bis zu 80%
- ✓ Weniger körperliche Belastung
- ✓ Mehr Struktur im Stallalltag
- ✓ Für kleine Betriebe und große Anlagen
- ✓ Zukunftsfähig, modular, langlebig



Wir schaffen Freizeit!



SCAN ME

Entdecke unseren Onlineshop –
Alles rund um deinen Stall.

www.farm-servant.de

Tel.: +49 (0) 37296854870

Mobil: +49 (0) 1727046013

E-Mail: kontakt@farm-servant.de



Inhaltsverzeichnis

Stallgeflüster 108 | Juli-/August 2025



- 6 Vier Gespanne, ein Reiter und
15 Menschen auf dem Weg nach Jerusalem**

- 9 Toughe Frau im Männerberuf**
Hufbeschlagsschmiedin Vanessa Jäger

- 13 Junges Talent international unterwegs**
Matilde Manzato

- 16 Salz -und Mineral Lecksteine**
wertvolle Lieferanten von Natrium

- 20 Thüringeti Pferdeauktion**
in Vorbereitung

- 22 Wenn Kinder auf dem Turnier
zum Haftungsrisiko werden**

- 26 Das Huzulenpferd unerschrocken und mutig**
vom Aussterben bedrohte Haustierrasse

Titelseite: Matilde Manzato mit Fine Boy in Lipizza (Slo) 2025

© Foto: CalistoM Equestrian photography

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de



ecora

Schluss mit Schlamm!

Ihre Profis für pferdegerechte Flächen &
langlebige Reitböden **ohne**
Schlamm und Matsch.

ecora.de

bremsenbremse **ZEDAN**

**MEHR RUHE
WENIGER GEZAPPEL**

bremsenbremse classic
EXTRA STARKER
**Insekten
Schutz**
gegen Bremsen, Ziegen,
Fliegen und Mücken.
ANTI-TACKS extra fort
contre les tacons et mouches.
Protège les écuries.

ZEDAN
**Insektenschutz
Sprühlösung**
für Mensch und Tier
gegen Mücken, Bremsen und andere
Insekten. Schützt gegen
Insektenstiche.

Repellents vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

PLOCHER

Bodenleben füttern
**Erfolgreiche
Kreislaufwirtschaft**

Geprüft durch
ECOCERT
INPUTS

- Hofdüngerkompostierung
- Weidehygiene durch Flächenkompostierung
- optimiertes Wurzelwachstum
- hochwertige Grundfutterqualität
- trittfeste Grasnarbe

*Vitalplan für Grünland- und Weidepflege
finden Sie auf www.plocher-pferde.de.*

**PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg
Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de**

Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen in der Juli/August-Ausgabe von ‚Stallgeflüster‘. Wir hoffen, Sie und Ihre Vierbeiner haben die Hitze-Welle der letzten Juni-Woche ebenso gut überstanden wie die vielen Nachrichten über Kriege und Bombardierungen.

Den schlimmen Nachrichten zum Trotz hat sich Anfang Mai eine bemerkenswerte Initiative von Pferdeleuten auf den Weg gemacht: Vier Gespanne und ein Reiter wollen tatsächlich mit einer Friedensglocke, gegossen aus altem Militärschrott, nach Jerusalem fahren bzw. reiten. ‚Stallgeflüster‘ begleitet dieses abenteuerliche Unterfangen am Telefon und im Internet.

Die für deutsche Wetter-Verhältnisse geradezu unglaubliche Hitze-Welle hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Pferde nicht nur ausreichend mit Wasser und Schatten versorgt sein müssen, sondern dringend auch ihren Mineralbedarf wieder auffüllen müssen. Wir haben deshalb mit einem der führenden Unternehmen im Bereich Salzlecksteine gesprochen.

Da wir gerade von Hitze sprachen – der Beruf des Schmiedes hängt eng damit zusammen. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe eine junge Frau vor, die diesen Beruf, der aufgrund der körperlich schweren Tätigkeit noch immer eine Männer-Domäne ist, seit zehn Jahren ausübt.

Ein Pferd mit wenig Flucht-Instinkt – das ist eine Seltenheit und mancher Reiter wünscht sich einen solchen Begleiter. So haben wir uns entschieden, Ihnen eine solche Pferderasse vorzustellen. Die Huzulen leben in unwirtlichen, steilen Berg-Gebieten, gefahren wie Bären oder Wölfen ausgesetzt. Würden sie im Fall einer solchen Gefahr kopflos flüchten, gäbe es diese mutigen kleinen Pferde heute nicht mehr.

Wir haben diese und viele andere Themen für Sie ausgesucht und hoffen, dass Sie wieder viel Spaß und Freude beim lesen und Blättern haben und wir Sie auch in der nächsten Ausgabe wieder herzlich willkommen heißen dürfen.

Ihre


„Stallgeflüster“



Trotz Krieg im Nahen Osten: Der Friedenstreck mit vier Gespannen, einem Reiter und fünfzehn Menschen ist auf dem Weg nach Jerusalem.

Bereits in den Ausgaben der vergangenen Jahre berichtete ‚Stallgeflüster‘ regelmäßig über den – damals noch – geplanten Friedenstreck mit Pferden nach Jerusalem. Jetzt, am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und der Shoah, verabschiedete sich am Brandenburger Tor der Friedenstreck endgültig auf den Weg von Berlin nach Jerusalem. Rund 2.000 bis 3.000 Menschen begleiteten den Auftakt dieser besonderen Initiative für Verständigung, Erinnerung und Frieden.

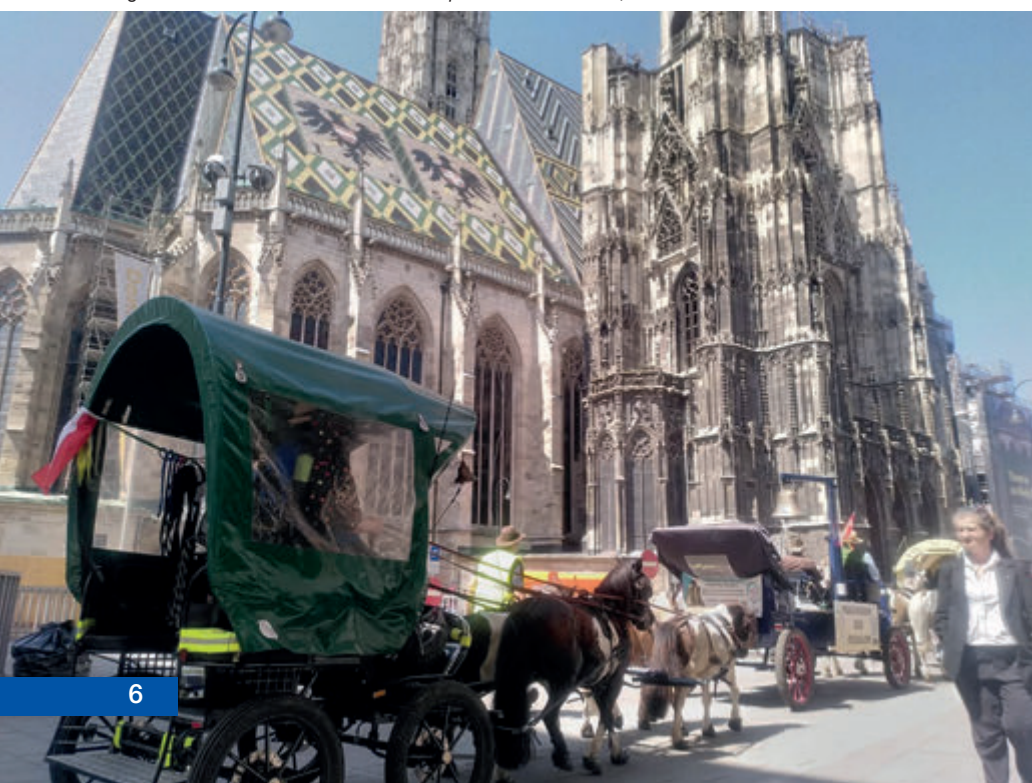
„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Sechs Treckgespanne, zwei Gastgespanne, zwei Reiter mit insgesamt 15 Pferden brachen auf, um nach 4.800 Kilometern und der Durchquerung von elf Ländern im Dezember in Jerusalem einzutreffen. Mit

dabei: die Friedensglocke, gegossen aus altem Militärschrott. Einer der Schirmherren, Generalsuperintendent der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) Kristóf

Bálint erinnerte bei der Verabschiedung daran, dass in Kriegszeiten Kirchenglocken eingeschmolzen wurden, um Waffen herzustellen – die Friedensglocke gehe den umgekehrten Weg.

Für moderne Verhältnisse langsam – aber doch zielstrebig und unaufhaltsam bewegt sich der Treck mit den Friedensglocken zunächst noch durch Europa. Dabei geht's natürlich auch durch die Metropolen in Tschechien, Österreich und der Slowakei.



© Fotos: ?????????

Stallgeflüster‘ wird diese bemerkenswerte und ungewöhnliche Initiative des Vereins auf ihrer Reise (telefonisch) begleiten und Sie über die Fortschritte auf dem Laufenden halten. Zum ersten Mal auf der Strecke sprachen wir Anfang Juni mit Heinz Bley, der den kompletten Weg mit seinen Pferden zurücklegen will. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Gruppe die tschechische Grenze erreicht und passiert.

„An der Grenze wurden wir am 24. Mai von zehn Bundespolizisten und einigen Veterinären empfangen. Doch die Papiere unserer Tiere waren in Ordnung – so verlief in Tschechien alles völlig unkompliziert und sehr freundlich. Wir hatten tolle Begegnungen und trafen auf große Gastfreundschaft. Besonders bewegend empfand ich die Begegnung mit einem Mann, der uns Gemüse aus seinem Garten brachte und später in unserem Nachtquartier erschien. Er hatte ein Foto seines verstorbenen Sohnes dabei und bat uns dieses mit nach Jerusalem zu nehmen.“

Am 8. Juni überfuhr der Treck in Bunnhöf die österreichische Grenze. „Auch hier wurden wir gastfreundlich empfangen, eine Abordnung des Trecks sogar im österreichischen Parlament. Natürlich waren wir auch in Wien und fuhren durch die Stadt bis zur Hofburg.“

Als Stallgeflüster mit Heinz Bley spricht, befindet er sich gerade in Rohrau, wo der Friedenstreck direkt vor dem Schloss sein Nachtlager aufschlagen darf. „Eine beeindruckende Kulisse“, erzählt uns Heinz



Vier Pferde-Gespanne, ein Reiter und natürlich auch Begleitfahrzeuge auf dem Weg.



Dort, wo der Treck vorbei kommt, werden die Reisenden voller Freundlichkeit und mit Begeisterung begrüßt.

Bley. „Und abends kamen die Mitglieder diverser Reit- und anderer Vereine zu Besuch.“

Am folgenden Tag geht es weiter in Richtung slowakische Grenze – aber Heiz Bley ist voller Zuversicht, dass auch hier – trotz der derzeit in Österreich grassierenden Maul- und Klauenseuche – alles problemlos verlaufen wird.

„Probleme unterwegs?“ will Stallgeflüster natürlich noch wissen. Aber auch hier wiegelt Bley ab. „Natürlich gibt es nach einiger Zeit in einer Gruppe immer mal wieder Differenzen – vor allem wenn Kälte und Nässe den Menschen zusetzen. Aber schließlich sind wir auf einer Friedensmission unterwegs – da ist es uns auch untereinander möglich den Frieden zu wahren.“

„Apropos Frieden – glauben die Mitglieder des Trecks noch immer daran, dass sie trotz der derzeitigen politischen Situation im Nahen Osten Jerusalem erreichen werden?“ Da ist sich Heinz Bley ganz sicher: „Bis wir dort ankommen, ist die Lage sicherlich schon geklärt.“ Da kann Stallgeflüster nur weiterhin eine gute Reise wünschen und dass den Menschen auf ihrer Friedensmission die Zuversicht erhalten bleibt. ■

Werbung

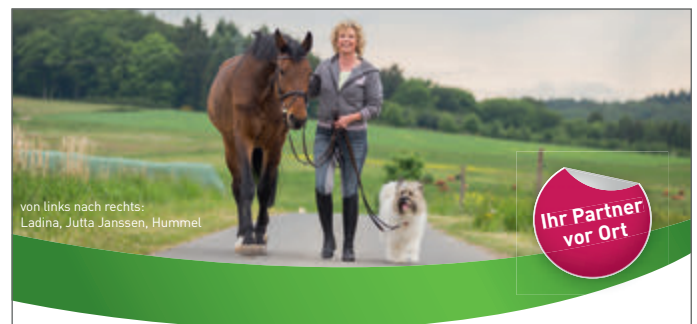
ALF 2 Pferdeanhänger, weiß, 2,5 to, TÜV 2 /26

Verkauf wegen Aufgabe des Reitsports

Anhänger wurde regelmäßig von Fa. Weimer
gewartet, letztmals am 20.02.2024,
Rechnung über 1.150,- liegt vor

Festpreis 1.200,- €

Anfrage Mobil: 015146331165
oder per E-Mail: ulrich-nickel@gmx.de



von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

uelzener 
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

Exklusiver 4-Sterne-Urlaub mit Hund

im Naturparadies Ilztal, Bayerischer Wald



- Hundetrainingsplatz
- Hundespielwiese
- Reiten + Reitunterricht
- Wellness
- Hallenbad + Sauna
- Kinder bis 6 Jahre frei

Gut Feuerschwendt
HOTEL

www.gut-feuerschwendt.de | Tel. 0049 8505 9129 0

Toughe Frau im Männerberuf: Hufbeschlagsschmiedin Vanessa Jäger

Wer an einen Huf-Schmied denkt, hat oft noch das Bild vor Augen: Glühendes Eisen und ein großer, kräftiger Mann, der mit dem Hammer und wuchtigen Schlägen das Metall bearbeitet. Tatsächlich ist dieser Beruf – auch heute noch – eine Domäne der Männer. Denn wer einen Pferdehuf bearbeiten will, arbeitet dabei in gebückter Haltung, braucht noch immer viel Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit, denn nicht jedes Pferd ist der Pediküre besonders zugetan.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Dennoch findet sich unter den Hufbeschlagsschmieden auch die eine oder andere Frau. Der Zufall will's: Eine der Redakteurinnen von 'Stallgeflüster' arbeitet mit einer solch toughen Frau zusammen. „Vanessa Jäger ist die Hufbeschlagsschmiedin unseres Vertrauens“, meint die Tochter der Redakteurin, die vor allem Ansprüche an den Umgang mit dem Tier stellt. Und ja, die junge blonde Frau, die sich mit den Pferde-Hufen beschäftigt, hat zu allen drei Pferden der Familie ein nahezu freundschaftliches Verhältnis.

Sie kennen ihre Hufschmiedin genau. Da fällt kein böses Wort, es gibt kein Geschrei – und wenn der Große mal versucht, sein Gewicht auf der Schmiedin abzulegen oder zu schaukeln, gibt's eine ernsthafte Abmahnung – dann ist's wieder gut. Vanessa verströmt eben – trotz ihrer spürbaren Freundlichkeit den Pferden gegenüber – eine natürliche Autorität und vor allem Gelassenheit. Dabei ist es völlig gleich, ob es sich um ein Freizeitpferd handelt oder um ein hochwertiges Sportpferd, das in den Europa- oder Weltmeisterschaften startet.

Kennen gelernt haben wir die junge Schmiedin als eines unserer Pferde, die schlimme Hufprobleme hatte, die nur in enger Zusammenarbeit zwischen Tierarzt und Hufschmied einigermaßen in den

Griff zu bekommen waren. Vanessa setzte sich intensiv mit dem Problemhuf auseinander, fragte auch mal nach dem Urteil eines Kollegen und konnte das Tier so lange dies möglich war schmerzfrei stellen.

„Hufbeschlagsschmied ist ein anspruchsvoller Beruf, der deutlich mehr fordert als nur Kraft“, meint dazu die Fachfrau. Sie hatte sich vor Beginn ihrer Ausbildung genauestens informiert, zunächst in einem größeren Verkaufsstall als Praktikantin gearbeitet und dort die Pferde zum Beschlagen gebracht und den Hufschmieden bei der Arbeit auf die Finger geschaut. „Dabei kam bei mir das Interesse an diesem Beruf auf“, erzählt sie. Dann hatte ihr eigenes Pferd Hufprobleme und ließ sich nicht mehr von Männern behandeln. „Das war der Ausschlag für ein Praktikum bei einem Hufbeschlagsschmied und schließlich die Entscheidung für diesen anspruchsvollen Beruf.“

Natürlich hörte Vanessa nach ihrem Entschluss einige Zweifel: „Hast Du Dir das auch genau überlegt? Bist Du sicher, dass Du das kannst? Warum machst Du das?“, so die Unkenrufe aus dem Freundeskreis. Doch für Vanessa waren die Würfel gefallen.

„In der Ausbildung ging es nicht nur um handwerkliche Fähigkeiten“, erzählt sie



uns. „Wir haben sehr viel über die Anatomie des Pferdes lernen müssen, alles über den Aufbau und die Funktion der Pferdehufe, die verschiedenen Techniken des Ausschneidens und Beschlagens sowie den Umgang mit Pferden, Eseln und Maultieren“.

Nach Abschluss der dreieinhalbjährigen Ausbildung erhielt sie 2013 ihren Gesellenbrief, schloss daran den für die staatliche Zulassung als Hufbeschlagsschmied notwendigen Vorbereitungslehrgang an und absolvierte 2014 erfolgreich die Prüfung zur staatlichen Anerkennung.

Natürlich will Stallgeflüster wissen, wie das so war, in der Ausbildung als Mädchen in einem Männerberuf, denn auch sie selbst kennt nur drei weitere Frauen, die in diesem Beruf unterwegs sind.

„Na ja“, beantwortet sie unsere Frage, „eigentlich war das ganz OK. Natürlich gab es mal den einen oder anderen blöden Spruch von Jungs aus der Berufsschule. Aber mein Motto war: Augen zu, Ohren zu und durch. Das ging durchaus gut und war gar nicht so schlimm. Mobbing z.B.





gab es gar nicht.“ Auf Vorbehalte trifft sie auch heute noch immer mal wieder – vor allem bei Männern. Das sieht sie aber mit ihr eigenen Gelassenheit Augen zu‘

Vanessa's berufliche Leidenschaft heute gilt vor allem Tieren mit Hufproblemen. „Für mich ist es das Schönste, wenn ich ein Pferd durch einen orthopädischen Beschlag retten konnte, oder sehe, wie es einem Tier wieder gut geht.“

Was sie an ihrem Beruf am meisten verabscheut, das sind Kunden, die keine Rücksicht darauf nehmen wollen, dass ein Hufbeschlagsschmied, der während des gesamten Arbeitstages schwere körperliche Arbeit verrichtet, einen Feierabend braucht, ebenso wie ein Privat-Leben. Da fehlt es manchmal an Wertschätzung für unseren Berufsstand.

Große Sorgen bereitet der jungen Frau die Nachwuchsfrage. „Es gibt immer weniger junge Leute, die bereit sind eine solche Ausbildung zu absolvieren und anschließend diesen Beruf, der auch mal Noteinsätze erfordert, ausüben wollen.“

Da kann man nur hoffen, dass sich diese Tendenz auch wieder zum Besseren wandelt. Denn jeder Reiter weiß, wie wichtig es ist einen guten Schmied an der Seite zu haben, sei er nun Mann oder Frau. ■

Werbung

Pferdepension Ludwigshof *mitten im Grünen!*

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung



- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!

Danny A. Voss

Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauenstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaufberatung

Futterautomat PFERDINAND

PFERDINAND ist der unkomplizierte Futterautomat für Pferde, erleichtert die Art und Weise, wie Sie Ihre geliebten Vierbeiner versorgen, besonders wenn ihr Pferd auf Heuersatz, Medikamente oder Spezialfutter angewiesen ist.



Nutzen im Alltag

- Zeitgewinn durch automatische Fütterung
- Entlastung bei mehrfacher Tagesfütterung
- Präzise Portionierung ohne Über- oder Unterversorgung
- Perfekt für Reha, Spezialfütterung, Diätmanagement
- Stressfreie Versorgung auch bei Abwesenheit

Der unkomplizierte Futterautomat für Pferde und Ponys

Pferdinand ist die ideale Lösung, um die Fütterung Ihrer Pferde so einfach wie nie zuvor zu gestalten. Dieser unkomplizierte und bezahlbare Futterautomat wurde speziell für Pferde entwickelt und bietet eine einfache Möglichkeit eine Fütterung an Zusatzfutter täglich auszugeben. Mit dem

Pferdinand Duo können sogar zwei Rationen ausgegeben werden und mit dem Pferdinand Trio ganze drei Rationen.

Mit Pferdinand können Sie die Fütterung Ihrer Pferde zeitgesteuert und automatisch verwalten. Dies ist besonders nützlich für ältere Pferde, die unter Zahnproblemen leiden oder spezielle Fütterungsanforderungen haben. Der Futterautomat gibt die von Ihnen vorbereitete Menge an Futter oder Heuersatz aus, um sicherzustellen, dass Ihre Pferde oder Ponys stets ausreichend Nahrung erhalten, ohne dass Sie mehrmals täglich an den Stall fahren oder sich ständig Sorgen machen müssen.

Was Pferdinand so unkompliziert macht, ist seine benutzerfreundliche Bedienung und die zuverlässige Funktionalität. Sie können die Fütterungszeit einfach programmieren und sich darauf verlassen, dass Pferdinand die Arbeit erledigt. Das bedeutet weniger Stress für Sie und gesündere, zufriedenere Pferde.

Darüber hinaus ist Pferdinand nicht auf Pferde beschränkt. Dieser vielseitige Futterautomat kann auch für andere Tiere

mit ähnlichen Fütterungsanforderungen verwendet werden. Egal, ob es sich um Esel, Ponys oder andere Nutztiere handelt, Pferdinand sorgt für eine zuverlässige und unkomplizierte Fütterung – mit den Duo- und Trio-Modellen sogar für zwei bzw. drei Rationen.

Investieren Sie in die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Pferde mit Pferdinand, dem unkomplizierten Futterautomaten, der Ihnen das Leben erleichtert. Machen Sie sich weniger Stress mit der Fütterung – vertrauen Sie auf Pferdinand, um die Arbeit mindestens einmal für die zu erledigen.

Weitere Informationen:

www.pferdinand-futter.com
oder direkt im Shop:
www.farm-servant.de/shop/pferdinand



Technische Eigenschaften

- Akkubetrieb: Kein Stromanschluss nötig,
- Akkulaufzeit ca. 31 Tage
- Fütterung aller Futtersorten: auch eingeweichte
- Heucobs, Zuckerrübenschnitzel, Müsli, Medikamente, Hafer, usw.
- Zeitsteuerung: Fütterungszeiten individuell einstellbar
- Lebensmittelechte Edelstahlkonstruktion – langlebig und wasserfest
- Praktische Akkuanzeige zur Überwachung der Restlaufzeit
- Einfache Installation: flexible Montage ohne Bohren
- Die Zeitschaltuhr unterstützt bis zu 8 ON/OFF-Zeiten
- Made in Germany



Becker Reitplatzbau – Fachkompetenz für Reitsportböden und Landschaftsbau

Seit 2024 ist Becker Reitplatzbau der neue Ansprechpartner, wenn es um professionellen Reitplatzbau und Bodenaufbereitung geht. Gegründet von Tobias Becker, bringt das Unternehmen nicht nur frischen Wind, sondern auch über ein Jahrzehnt Erfahrung in der Branche mit.

Schon früh sammelte Tobias Becker umfassende Kenntnisse im elterlichen Betrieb – über zehn Jahre war er dort im Bereich Reitplatzbau tätig. Mit dieser Erfahrung wagte er 2024 den Schritt in die Selbstständigkeit. Neben dem Reitplatzbau zählt heute auch der Gewässer- und Landschaftsbau zu den Leistungen seines Unternehmens.

Reitplätze mit System – für höchste Ansprüche

Ob Neubau eines Reitplatzes oder die fachgerechte Aufbereitung bestehender Böden – das Ziel bleibt dasselbe: optimale Bedingungen für den Reitsport zu schaffen.

Dabei legen wir besonderen Wert auf Qualität, Langlebigkeit und die individuellen Anforderungen jeder Reitdisziplin. Ein Highlight: unsere hauseigene Reitbodensand-Mischung, die wir speziell für verschiedene Disziplinen wie Springen, Dressur oder Tölt entwickelt haben. So schaffen wir beste Trainingsbedingungen – angepasst auf Pferd, Reiter und Sportart.

Alles rund um den Reitplatz – aus einer Hand

Unser Leistungsspektrum reicht weit über den Reitboden hinaus: Wir bieten auch Reitplatzumrandungen, moderne Bewässerungssysteme, Reitplatz-, Stall- und

Paddockmatten sowie viele weitere Komponenten, die für eine professionelle und langlebige Reitanlage notwendig sind.

Engagement im Pferdesport

Als stolzer Sponsor des Hessen-Kaders für Islandpferde zeigt Becker Reitplatzbau nicht nur technisches Know-how, sondern auch echtes Herzblut für den Pferdesport.

Diese enge Verbundenheit mit der Reitszene spiegelt sich auch in unserer Arbeit wider.

Kontaktieren Sie uns – für Ihren perfekten Reitboden und mehr. ■



IHR PROFI FÜR REITBÖDEN!

Becker Bergstrasse GmbH
Weidenring 26 • 64625 Bensheim
info@becker-bergstrasse.de
Tel. 0 62 51 / 82 68 699



Weiter auf Erfolgskurs: Matilde Manzato

Bereits Anfang vergangenen Jahres berichtete ‚Stallgeflüster‘ in der Ausgabe März/April über die Erfolge der jungen Matilde Manzato (damals 13). Sie hat im Lauf des letzten Jahres dann mit Fine Boy an der Europameisterschaft (Belgien/Opglabbeek) in der Kategorie Children teilgenommen und mit der italienischen Mannschaft die Bronzemedaille und im Einzelfinale den 4. Platz erritten.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Nach einem weiteren tollen zweiten Platz bei den Aachen Youngstars im Dezember 24, haben Matilde und Fine Boy 2025 zum ersten Mal an der Kategorie der Junioren teilgenommen.

Im Laufe dieser Saison waren sie bei den internationalen Turnieren in Aachen, Sint Truiden (Bel), Sankt Margarethen (A), und Lipizza (Slo) am Start und konnten einige Platzierungen mit Wertnoten bis 72% erlangen. Das letzte Sichtungsturnier für die diesjährige Europameisterschaft war letzte Woche in Verolanuova (IT), wo im Rahmen des CDIs auch die italienische Meisterschaft ausgetragen wurde. Diese beendeten Matilde und Fine Boy mit zwei Silbermedaillen und hoffen nun auf ein Ticket nach Le Mans (FR).

Am letzten Juni-Wochenende gewann das Erfolgsteam auf dem Turnier in Beselich-Obertiefenbach die Wertungsprüfungen der Klasse M und wurde damit auch in diesem Jahr Bezirksmeister der Leistungsklasse 3. ‚Stallgeflüster‘ bleibt dran. ■



Foto: CalistoM Equestrian photography ©

Werbung

GROSS & STARK IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER



► LEASING

► FINANZIERUNG

► MIETKAUF

JL[®]
seit 1987
Made in Germany

GEORG JACH **JL** www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1-9 · D-63500 Seligenstadt

Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40

Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Erfolgreiche Demo gegen Pferdesteuer in Münzenberg

Starkes Zeichen für den Pferdesport in Hessen

Mit einer friedlichen, aber entschlossenen Demonstration haben am Mittwochabend rund 300 Pferdefreundinnen und Pferdefreunde ein sichtbares Zeichen gegen die geplante Einführung einer kommunalen Pferdesteuer in Münzenberg in Hessen gesetzt. Vor dem Bürgerhaus im Stadtteil Gambach versammelten sich Reiter, Vereinsmitglieder, Züchter, Pferdehalter und Unterstützer, um ihre Haltung deutlich zu machen: Der Pferdesport ist ein unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens im ländlichen Raum – und darf nicht zur finanziellen Belastung gemacht werden.



Dr. Wolfgang Kubens, Erster Vorsitzender des Pferdesportverbands Hessen, Dipl. Ing. agr. Antje Römer-Stauber vom Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen, Anna-Sophie Laurenz, Pferdesteuer-Expertin der FN und Christian Huslik, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Münzenberg (v.l.) demonstrierten gemeinsam mit rund 300 Teilnehmern gegen eine Pferdesteuer in Münzenberg. Foto: Paulina Müller

Etwa 50 Teilnehmende verfolgten die öffentliche Sitzung anschließend direkt im Saal und machten damit auch im politischen Raum ihre Präsenz sichtbar. Mit Bannern, selbst gestalteten Plakaten und klaren Botschaften brachten die Anwesenden ihren Protest zum Ausdruck. Die Stimmung war ruhig, konzentriert und entschlossen – getragen von einem gemeinsamen Ziel: die geplante Satzung zur Einführung der Pferdesteuer zu verhindern. Zahlreiche Gespräche unter den Teilnehmenden, aber auch mit Stadtverordneten, zeigten, wie tief die Sorge über die Folgen einer solchen Maßnahme verankert ist.

Am Abend dann die erfreuliche Nachricht: Die Stadtverordnetenversammlung lehnte die geplante Pferdesteuersatzung einstimmig bei einer Enthaltung ab. Dieses klare Votum ist nicht nur ein Erfolg für die lokale Reitszene, sondern ein wich-

tiges Signal für Pferdesportvereine in ganz Hessen – und darüber hinaus.

„Wir sind dankbar für diese Entscheidung und für das klare Bekenntnis der Stadtverordneten zum ehrenamtlich getragenen Pferdesport“, sagte Christian Huslik, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Münzenberg. „Die Einführung einer solchen Steuer hätte fatale Folgen für Vereine, Jugendförderung, Sozialarbeit, den Erhalt von Weideflächen und das ehrenamtliche Engagement insgesamt gehabt.“

Für die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) war Anna-Sophie Laurenz von der Abteilung Pferdesportentwicklung angereist. Auch sie zeigte sich beeindruckt vom Engagement vor Ort: „Diese Demo war ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig den Menschen vor Ort der Erhalt ihrer Vereinsstrukturen und des Pferdesports im Alltag ist. Eine Pferdesteuer

konterkariert all das, was wir in der Pferdesportentwicklung fördern: Teilhabe, Bildung, Gesundheit und Engagement.“

Auch Dr. Wolfgang Kubens, Erster Vorsitzender des Pferdesportverbands Hessen, war vor Ort und betonte die Bedeutung des breiten Protests: „Was wir hier in Münzenberg erlebt haben, ist gelebter Schulterschluss zwischen Basis und Verbänden. Es zeigt, dass der organisierte Pferdesport gemeinsam stark ist, wenn er unbürokratisch, sachlich und mit Haltung auftritt.“

Die Veranstalter betonten, dass der Protest von Beginn an überparteilich ausgerichtet war. Jegliche parteipolitische Einflussnahme wurde konsequent abgelehnt. Stattdessen setzte man auf die Unterstützung der organisierten Sportverbände – darunter der Pferdesportverband Hessen, der Landessportbund Hessen und die Deutsche Reiterliche Vereinigung. Die FN hatte mit einem ausführlichen Argumentationspapier zentrale Gründe gegen eine Pferdesteuer benannt – etwa die Gefährdung des Breitensports, der Jugendbeteiligung, der ökologischen Weidenutzung und der sozialen Integration durch Pferdesport. Diese fundierten Stellungnahmen stärkten die Glaubwürdigkeit des Protests erheblich.

In einem umfassenden Positionspapier hatte der Reit- und Fahrverein Münzenberg die vielfältigen gesellschaftlichen Leistungen des Pferdesports aufgelistet – von der gesundheitlichen und sozialen Wirkung bis hin zum Erhalt ländlicher Strukturen und regionaler Wertschöpfungsketten. Diese Argumente fanden in der Kommunalpolitik offenbar Gehör.

fn-press/RuFV Münzenberg ■

Hengstschau 2025



Traditionell findet am Ostersonntag in Herbstein die Hengstschau der Deckstation Sportpferde Brähler statt. In diesem Jahr hatte sich der Betrieb in Verbindung mit den Jagdreitern Fulda und der Tausenmeute etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Der Hengstschau vorgeschaltet war eine kurze Frühjahrsschleppjagd, die mit der Curée der Meute direkt in die Hengstschau überleitete. Die geführten Zuschauer bewunderten die großen Felder der jagdlich herausgebrachten Reiter-Pferd-Paare in der gefälligen Vogelsberglandschaft. Dankenswerterweise verlief ein großer Teil der Strecke durch den Forst des Grafen Westerholt, aber auch lokale Landwirte und sogar die Stadt Herbstein

hatte grünes Licht für die Streckenführung gegeben, die idyllisch angeführt von einem historischen Landauer mit der Bürgermeisterin an Bord durch den Kurpark auf dem Außenplatz endete.

Die direkt anschließende Hengstschau präsentierte neben den Deckhengsten der Station und zweier Partnerbetriebe auch viele lokale und fachbezogene Schaubilder und sorgte so für kurzweilige Unterhaltung.

Der Tag endete mit dem klassischen Jagdgericht und einem geselligen Miteinander der von weither angereisten Pferdemenschen. ■

Text und Bilder: B. Schrapf



Werbung

Wir bauen Ihren Zaun!

- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Hindernisse
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Woldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e-Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Reitsportzentrum AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136



Salz- und Mineral-Lecksteine – wertvolle Lieferanten von Natrium

„Zu den wichtigsten Grundlagen der Pferdefütterung gehört die Bereitstellung des Salzlecksteins. Er darf in keinem Stall fehlen, denn er liefert dem Pferd das lebenswichtige Natrium“, so nicht nur die wissenschaftliche Erkenntnis, sondern auch langjähriges Pferdehalter-Wissen. Das Angebot an Lecksteinen für Pferde ist groß – es reicht vom einfachen Salz-Leckstein über den mittlerweile vielfach verbreiteten Himalaya-Salzleckstein bis hin zu Minerallecksteinen, die neben Salz auch weitere wichtige Mineralien und Spurenelemente enthalten.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

In freier Natur können Pferde ihren Salz-Bedarf von allein decken – sie legen teilweise weite Strecken zurück, um an salzhaltige Nahrung zu kommen. Doch im Stall enthält das Fertig-Futter nur wenig Salz. Die Tiere, vor allem wenn sie Leistung erbringen müssen, verlieren bei der Arbeit jedoch Elektrolyte, die für die Gesunderhaltung von Muskulatur und Leistungsfähigkeit notwendig sind. Diesen Verlust kann die Bereitstellung von entsprechenden Lecksteinen ausgleichen.

Ähnlich wie bei vielen anderen Dingen in der Pferdehaltung ist auch die Wahl

des Lecksteins oft abhängig von der jeweiligen Mode im Stall oder der für den Menschen ansprechenden Werbung eines Herstellers. „Grundsätzlich sollte man auf die Inhaltsstoffe des jeweiligen Produktes achten“, rät Marvin Thoma, der Geschäftsführer der Imima GmbH, eines der führenden Unternehmen im Bereich der Leckstein-Produktion. „Es gibt in diesem Bereich erhebliche Unterschiede. Nicht alles, was für Pferde angeboten wird, ist auch gesund. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Leckstein auch wirklich Natriumchlorid, also Salz, enthält und möglichst keinen Zucker oder Glukose.“

Imima hat sich auf Minerallecksteine spezialisiert und bietet ausschließlich salzbasierte Lecksteine an, deren Inhaltsstoffe auf die jeweilige Tierart abgestimmt sind. Verwendung in den unterschiedlichen Lecksteinen finden ausschließlich Mittelmeersalz in Speisesalz-Qualität, angereichert – je nach Produkt – mit Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen, teilweise auch mit Kräutern, Lebendhefen, einer speziellen Mischung zur Insektenabschreckung, oder Minze und Eukalyptus. „Diese letztgenannten Zusatzstoffe wirken u.a. bronchial beruhigend“, erklärt Marvin Thoma.



© Fotos: Archiv Imima





© Fotos: Archiv Imma



Die Philosophie des Unternehmens sei es, Pferden mit einer Lecksteine-Bar gleichzeitig eine Auswahl an Lecksteinen anzubieten, aus denen die Tiere nach ihrem speziellen Bedarf bzw. natürlichen Instinkt die für sie aktuell passende Nährstoffquelle wählen können. „Lecksteine kommen diesem natürlichen Instinkt sehr entgegen. Die Tiere können sich selbst nach ihrem Willen (free will) an den Lecksteinen bedienen und so ihren individuellen Bedarf ausgleichen. Der große Vorteil in einer free will Versorgung liegt darin, dass es zu den meisten Mangelerscheinungen und daraus resultierenden Erkrankungen erst gar nicht kommt. Die Tiere bleiben vital und gesund und sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten.“

„Pferdebesitzer sollten immer beobachten, mit welcher Intensität ihre Vierbeiner das Angebot an Minerallecksteinen wahrnehmen. Übermäßig hoher Konsum eines bestimmten Lecksteins über einen längeren Zeitraum könnte auf einen akuten Mangel hinweisen. Dazu muss man wissen, dass Minerallecksteine aufgrund der Dosierung der Inhaltsstoffe nicht dafür gemacht sind, akute Mängel auszugleichen. Im Zweifelsfall sollte ein Mangelverdacht durch eine Blutuntersuchung abgeklärt werden.“

Der Lecksteine-Spezialist hat auch einen kleinen Leckstein zur Beschäftigung im Programm, eine zuckerfreie, gesunde Alternative zu glukosehaltigen Produkten. „Der Lolly-Lick sorgt für mehr Abwechslung, egal ob in der Box, auf dem Paddock, oder im Offenstall und hilft ef-

fektiv gegen Langeweile oder Unruhe“, erklärt der Geschäftsführer. „Der Grundbestandteil des Pferde-Toys ist sehr hochwertiges Mittelmeersalz mit natürlichem Jod, ergänzt mit Mineralien, Spurenelementen und reich an Vitaminen. Natürliche Inhaltsstoffe wie Hagebutte, Lavendel oder Kamille runden die gesunde Rezeptur je nach Sorte ab“, erläutert er gegenüber Stallgeflüster.

Die kleinen Lolly-Licks sollten an einem Seil frei schwingend aufgehängt werden, so dass die Pferde entsprechend gefordert und beschäftigt sind um an den Leckstein zu kommen. Deshalb sind sie auch kein

Ersatz für einen Salz- oder Mineralleckstein, der fest platziert sein sollte, um den einfachen Zugang zu Mineralien zu gewähren.

Für Verwirrung gesorgt haben einige Artikel in Sozialen Medien über Mineralsteine-Bars, welche sich allerdings aus Mineral-Gesteine in roher Form aus der Natur beziehen (z.B. Dolomit-Gesteine, Kupfer-Vitriol-Gesteine). Diese Steine sind nicht geprüft und als Futtermittel nicht geeignet oder zugelassen. Im Futtermittelhandel sind derartige Mineralien-Gesteine auch nicht erhältlich. Vom Gebrauch solcher Natur-Gesteine als Mineralquelle ist ➔





© Fotos: Archiv Imima



dringend abzuraten, da die unbekannte Konzentration der Inhaltsstoffe zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Ein im Futtermittelhandel angebotener Mineralleckstein ist als Futtermittel kon-

zipiert und hat damit auch eine entsprechende Zulassung. Zu erkennen ist das durch die Deklaration „Mineralfuttermittel“ oder bei Salzlecksteinen „Einzelfuttermittel“ auf dem Etikett des Produktes.

Kontakt:

imima GmbH
www.lecksteine-shop.de ■

Werbung



Westernworld

Weide & Stalltechnik



Weidefässer von 1000 bis 5000 Liter

günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung

- Pferdeboxen-Ställe
- Mobile Pferde- und Rinderställe
- Stall Ein- und Ausbauten
- Weidezauntechnik
- Rinder-Behandlungsstand
- Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
- Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
- Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
- Weidefässer für Pferde & Rinder
- Ringraufen mit Palisaden
- Panel-Zaunelemente,
- Panel/Fressgitter, u.v.m. ...

Westernworld Weide & Stalltechnik
Daniel Vierheller
Am Lugin 9
63679 Schotten/Michelbach

Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de

www.westernworld-schotten.de

Pferdedeckenwäscherei Vogt

Unser Angebot

*Wir bieten einen kostenfreien Direktservice auf Ihrer Reitanlage an.
Dieser wird in regelmäßigen Zeitabständen von uns angefahren.*

In unserem Service ist nicht nur das Waschen von Pferdedecken enthalten, sondern auch fachmännische Reparaturen, Sattlerarbeiten und Schusterarbeiten.

Bei Interesse einfach bei uns melden.

über
1100
Reitanlagen
nutzen unseren
Direktservice

20
Jahre

Mobil Nr.: 0160 27 97 6 97 info@pferdedeckenwaescherei-vogt.de

Sie haben die Pferde,  **TEXAS TRADING** hat das Zeug dazu

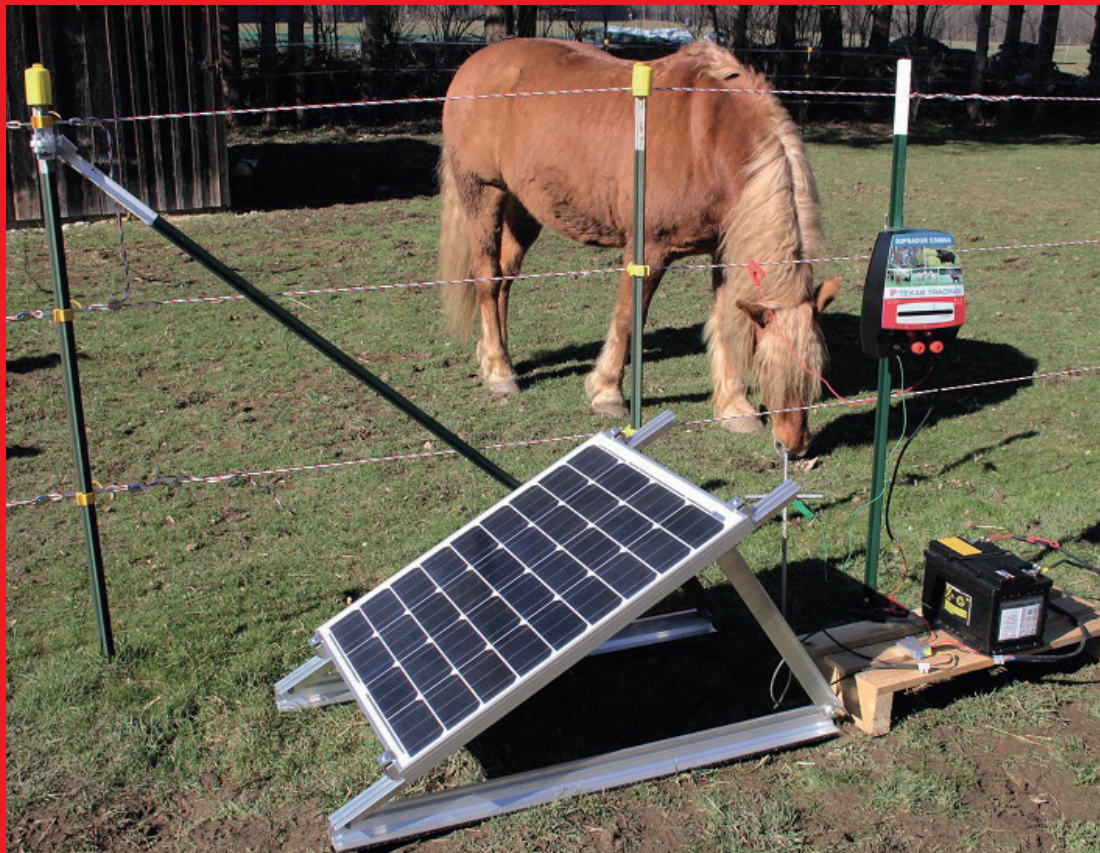
Weideausrüstung vom Fachbetrieb



Preishit: Solar-Kompaktpaket von Horizont - alles in Einem.



Schnell aufgebaut, jahrelang stabil: ein Zaun mit T-Pfosten



Individuell zusammengestellt: Supradur-Gerät, Akku und Solarpanel

Mit dem Start in die Weidesaison beginnt eine wichtige Phase – höchste Zeit, auf zuverlässige Weidetechnik zu setzen. TEXAS TRADING mit Sitz in Bayern steht seit Jahren als kompetenter Fachhändler an der Seite von Pferdehaltern und Weidebesitzern.

Besonders bekannt ist das Unternehmen für seine aus den USA eingeführten, extrem robusten T-Pfosten, die sich schnell

und sicher setzen lassen – ideal für dauerhafte und flexible Weidezäune. Im Sortiment finden sich außerdem hochwertige Weidezaungeräte der Eigenmarke Supradur sowie der Marken Gallagher und Horizont, die für maximale Hütensicherheit sorgen. Stark im Kommen sind moderne Solarlösungen, die unabhängig vom Stromnetz funktionieren – umweltfreundlich, kostensparend und optimal für abgelegene Weiden.

TEXAS TRADING überzeugt durch Fachberatung, Top-Qualität und ein breites Sortiment – für einen sicheren und erfolgreichen Start in die Weidesaison.

Das gesamte Angebot finden Sie unter texas-trading.de.



Nur das Beste für Ihr Pferd!



Ganzjährige Wasserversorgung
Von einfachen, isolierten Eimer- und Troglösungen bis hin zur beheizten, thermostatgesteuerten NELSON-Tränke. Wir sind Ihr Fachhändler.



Vernünftige Beratung inklusive!



Landsberger Str. 33 D-86949 Windach Tel. 0 81 93/9313-0 Fax 0 81 93/9313-33

WWW.TEXAS-TRADING.DE

12. Thüringeti-Pferdeauktion

Ein „Klassentreffen“ am Tag der Deutschen Einheit

Mitten in Deutschland, idyllisch gelegen am Fuße des Thüringer Waldes, hat sich in Crawinkel eine besondere Tradition entwickelt. Bereits zum zwölften Mal lädt die Agrar GmbH Crawinkel am **3. Oktober um 14 Uhr** zur großen **Pferdeauktion** ein – einem Event, das inzwischen mehr Besucher anzieht, als der kleine Ortsteil Einwohner zählt.



Volker Rauf in seinem Element

Rund **2.500 Hektar Weideland** stehen der artgerechten Aufzucht der Tiere zur Verfügung. Hier werden die Pferde geboren, wachsen in robusten Herdenverbänden auf und teilen sich ihre weitläufigen Flächen mit Rindern. Die Tiere sind Teil eines einzigartigen Konzepts aus Artenschutz und Landschaftspflege. Die Aufzucht der Jungpferde folgt einem naturnahen Rhythmus: Nach der Geburt auf der Standweide in der Mutterstutenherde mit Deckhengst, wechseln die Fohlen als Absetzer in gleichaltrige Gruppen auf die Winterweide. Den ersten Winter verbringen sie dort ohne ihre Mütter, aber eingebettet in eine stabile Herdenstruktur. Im folgenden Frühjahr erfolgt die geschlechtergetrennte Aufteilung – so wachsen die Pferde bis zum Alter von drei Jahren in altersgerechten Herdenverbänden heran.

Lucia Ebert ist dann die erste „menschliche Bezugsperson“ für die Dreijährigen, die zur Auktion vorgestellt werden. Die erfahrene Pferdefrau aus Marburg ist bereits zum zweiten Mal Teil der Thüringeti und bringt den jungen Pferden bei, den Menschen als Freund zu erkennen – erste Berührungen, der Geruch, die Stimme – alles wird vorsichtig angebahnt, um Vertrauen zu schaffen.

Oft liebevoll als „Wildpferde“ bezeichnet, sie sind bestens geeignet für **Dressur, Springen, Vielseitigkeit** und den **ambitionierten Freizeitsport**. Auch im **Reitunterricht, Wanderreiten, Westernreiten** und im **therapeutischen Bereich** haben sich die „Thüringeti-Wildlinge“ bewährt. Ihre Pedigrees sprechen für sich. Sie wachsen naturnah auf, mit viel Bewegung und Sozialkontakt – idea-

le Voraussetzungen für starke Nerven, gesunden Körperbau und ein gutes Wesen.

Ein schönes Beispiel für den Erfolg dieser Aufzucht ist **Jessica Süß** mit ihrem „Wildpferd“ **Family Affair THC** (Forest Gump x Dijon). Das Paar startet erfolgreich in der schweren Dressurklasse – und ist kein Einzelfall: Unter anderem sind auch **Emery THC** (*2016, Caruso de Trebox x Caprilli) und **Pearl THC** (*2015, Szamuraj xx x Cowondo Z) sind Stuten aus der Thüringeti, die mit ihren Reiter:innen auf nationalen Turnierplätzen glänzen – Pferde, die bei früheren Auktionen den Grundstein für sportliche Karrieren legten.

In diesem Jahr wartet eine besondere Premiere: **Sechs Quarter-Horse-Fohlen** mit Reining-Abstammung kommen unter den Hammer. Der Hengst **Top Smokie Junior** (Hot Smoking Chex x Jacs on Top), aus einer renommierten Reininglinie, präsentiert einen Teil dieses Jahrgangs.

Das aktuelle **Auktionslot** wird ab **Anfang September** auf der Homepage der Agrar GmbH Crawinkel sowie bei Mennraths als **freier Download** zur Verfügung stehen. Wer nicht so lange warten möchte, hat bereits am **2. August 2025** die Gelegenheit, einen Teil der Dreijährigen bei einem **öffentlichen Training mit Lucia Ebert** in der Thüringeti kennenzulernen. Über Instagram darf die Community mitentscheiden, welche Pferde gezeigt werden – Interaktivität und Transparenz inklusive.

Eine **Anmeldung unter info@agrarcrawinkel.de** hilft bei der Planung.

Text: Agrar GmbH Crawinkel
Fotos: Thoms Lehmann ■



Deckhengst „Farbenspiel“
im malerischen Morgenrot

Lucia Ebert wieder in der Thüringeti

Seit Februar dieses Jahres ist Lucia Ebert, Pferdetrainerin aus Marburg, wieder in der Thüringeti. Ihr Job: Die Ausbildung der ‚wild‘ dort aufgewachsenen Youngsters, die in diesem Jahr bei der Thüringeti-Auktion ihr neues Zuhause suchen.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

„50 Pferde sind es dieses Mal, also 20 mehr als in den letzten Jahren“, erzählt sie Stallgeflüster. „Sie sind total lieb, super brav und vor allem völlig unverstellt – sie haben eben noch keine schlechten Erfahrungen mit Menschen gemacht. An ihnen merke ich, wie ich mich auch selbst verbessert habe und im Umgang noch feiner geworden bin.“

Bis zur Auktion am 3. Oktober soll der Nachwuchs zu dem erstmals auch einige Quarter Horses gehören, sich anfassen lassen, Aufhalftern, und auch Hufe geben können. „Mit den Hufen und dem Aufhalftern klappt das schon gut – allerdings sind die Jung-Tiere noch sehr personenbezogen. D.h. ich kann das mit ihnen – jemand Fremdes muss da möglicherweise noch ein wenig mit ihnen üben. Aber auf alle Fälle wissen sie, was von ihnen verlangt wird und haben das mit viel Vertrauen gelernt. Da sind die Weichen also richtig gestellt.“

© Fotos: Archiv Ebert



Da wünscht Stallgeflüster noch weiterhin viel Erfolg beim Training, das drei Mal monatlich an zwei Tagen statt findet. ■



Wenn Kinder auf dem Turnier zum Haftungsrisiko werden

BGH-Urteil macht deutlich: Aufsichtspflicht der Eltern hat Grenzen für Veranstalter und Pferdehalter

Ein entspannter Turniertag kann schnell zum Alptraum werden – das musste eine Familie auf einem Reitturnier in Baden-Württemberg schmerzlich erfahren. Was als gemütlicher Ausflug begann, endete mit einem schweren Unfall und einem wegweisenden Urteil des Bundesgerichtshofs, das für alle Turnierveranstalter und Pferdehalter von großer Bedeutung ist.

Der schicksalhafte Unfall

Im Juni 2011 herrschte auf dem Reitturnier in Weisweil beste Stimmung. Die Sonne schien, die Pferde gingen ihre Runden und die Zuschauer genossen das Spektakel bei einem kühlen Getränk. Eine Familie hatte sich mit ihrem knapp drei Jahre alten Kind am Biertisch zwischen Springplatz und Reithalle niedergelassen, um Verwandte und Bekannte zu treffen. Was niemand ahnte: Das kleine Mädchen sollte wenig später unbemerkt zu einem folgenschweren Ausflug aufbrechen.

Während die Erwachsenen sich unterhielten, machte sich das Kind gemeinsam mit einem anderen, etwa vier Jahre alten Kind auf Entdeckungstour. Ihr Ziel: die Pferdeanhänger, die auf einer angrenzenden Wiese abgestellt waren. Aufgrund der hohen Temperaturen standen die Anhänger mit geöffneten Rampen und Luken da – eine willkommene Abkühlung für die Pferde, aber auch eine unwiderstehliche Einladung für neugierige Kinderhände.

Zunächst fütterte das dreijährige Mädchen von außen eines der Pferde. Doch dann geschah das Unglück: Es kletterte in den Pferdeanhänger hinein und wurde dort von einem Huf am Kopf getroffen. Der Rettungshub-

schrauber brachte das schwer verletzte Kind ins Krankenhaus – mit bleibenden Schäden, die es für den Rest seines Lebens beeinträchtigen werden.

Der juristische Streit um Verantwortung

Was folgte, war ein jahrelanger Rechtsstreit um die Frage: Wer trägt die Verantwortung für diesen tragischen Unfall? Die Pferdehalterin wurde von den Eltern des Kindes auf Schadensersatz verklagt. Diese wiederum klagte gegen die Eltern auf Freistellung, da sie eine Verletzung der Aufsichtspflicht sah. Auch der Turnierveranstalter geriet ins Visier der Gerichte.

Das Landgericht Freiburg sah zunächst eine geteilte Verantwortung: Die Eltern sollten zwei Drittel der Kosten tragen, die Pferdehalterin ein Drittel. Das Oberlandesgericht Karlsruhe reduzierte den Anteil der Eltern auf ein Drittel und sah sowohl Pferdehalterin als auch Turnierveranstalter in der Mitverantwortung. Doch der Bundesgerichtshof sollte eine völlig andere Sicht auf die Dinge haben.

Die wegweisende Entscheidung des BGH

In seinem Urteil vom 19. Januar 2021 (VI ZR 210/18) stellte der Bundesgerichtshof klar: Die Eltern tragen die alleinige Verantwortung für den Unfall ihres Kindes. Diese Entscheidung basiert auf mehreren wichtigen rechtlichen Grundsätzen.

Zunächst machte das Gericht deutlich, dass Eltern bei einer Verletzung ihrer Aufsichtspflicht gegenüber ihrem Kind nach § 1664 Abs. 1 BGB haften können. Zusätzlich kommt eine Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB in Betracht, wenn durch die Verletzung der familienrechtlich begründeten Obhutspflicht eine Körperverletzung eintritt.

Entscheidend für das Urteil war die Frage nach dem Umfang der erforderlichen Aufsicht. Der BGH stellte fest: „Der Umfang der gebotenen Aufsicht über Minderjährige bestimmt sich nach deren Alter, Eigenart und Charakter, wobei sich die Grenze der erforderlichen und zumutbaren Maßnahmen danach richtet, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen in der konkreten Situation tun müssen, um Schädigungen zu verhindern“.

Bei einem knapp dreijährigen Kind auf einem Reitturnier bedeutete das konkret: ständige Aufsicht. Das Gericht betonte, dass Kleinkinder „ständiger Aufsicht“ bedürfen, „damit sie sich nicht Gefahren in ihrer Umgebung aussetzen, die sie aufgrund ihrer Unerfahrenheit und Unbesonnenheit noch nicht erkennen und beherrschen können“. Erst ab einem Alter von vier Jahren gewährt die Rechtsprechung Kindern einen gewissen Freiraum, allerdings nur unter regelmäßiger Kontrolle in kurzen Zeitabständen.

Entlastung für Pferdehalter und Veranstalter

Für Pferdehalter und Turnierveranstalter brachte das Urteil eine wichtige Klarstellung: Sie müssen nicht mit jedem denkbaren Fehlverhalten von Kindern rechnen. Der BGH entschied, dass sowohl die Pferdehalterin als auch der Turnierveranstalter ihren Verkehrssicherungspflichten genügt hatten.

Das Gericht stellte fest, dass Verkehrssicherungspflichtige „in gewissem Umfang darauf verlassen“ dürfen, „dass die für ein Kind Verantwortlichen ein Mindestmaß an sorgfältiger Beaufsichtigung wahrnehmen“. Diese Beaufsichtigung neutralisiert gewissermaßen die Gefahren für Kinder und reduziert entsprechend die Sicherungs-

erwartungen an den Verkehrssicherungspflichtigen.

Konkret bedeutete das: Die Pferdehalterin und der Turnierveranstalter durften darauf vertrauen, dass ein dreijähriges Kind auf einem Reitturrier so beaufsichtigt wird, „dass es jedenfalls nicht aus dem Blick gelassen wird und gegebenenfalls sofort an die Hand genommen werden kann“. Vorkehrungen gegen das Versagen der elterlichen Aufsicht mussten sie nur treffen, wenn konkrete Anhaltspunkte für eine Gefährdung bestanden hätten – was hier nicht der Fall war.

Fazit und Empfehlungen für die Praxis

Das BGH-Urteil bringt wichtige Rechtssicherheit für alle Beteiligten im Pferdesport. Es zeigt deutlich die Grenzen der Verkehrssicherungspflicht auf und macht klar, dass die Verantwortung für die Beaufsichtigung von Kleinkindern primär bei den Eltern liegt.

Für Eltern bedeutet das Urteil: Die Aufsichtspflicht bei Turnierbesuchen ist nicht zu unterschätzen. Besonders bei Kleinkindern unter vier Jahren ist ständige Aufmerksamkeit gefragt. Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit kann dramatische Folgen haben – rechtlich und menschlich.

Für Turnierveranstalter und Pferdehalter bringt das Urteil Entlastung: Sie müssen nicht gegen jedes denkbare Fehlverhalten von Kindern Vorkehrungen treffen. Dennoch sollten sie weiterhin auf eine angemessene Sicherheit ihres Geländes achten und offensichtliche Gefahrenquellen vermeiden.

Praktische Empfehlungen für alle Beteiligten: Turnierveranstalter sollten Eltern durch Hinweisschilder oder Durchsagen auf ihre Aufsichts-

pflicht aufmerksam machen. Eltern sollten die besonderen Gefahren auf Reitanlagen ernst nehmen und ihre Kinder entsprechend beaufsichtigen. Eine offene Kommunikation zwischen Veranstaltern und Besuchern kann helfen, Unfälle zu vermeiden und den Pferdesport sicherer zu machen.

Das Urteil zeigt: Verantwortung im Pferdesport ist klar verteilt – jeder muss seinen Teil dazu beitragen, dass alle Beteiligten sicher bleiben. ■



Mitglied der



...die Fachzeitschrift für Pferderecht

Daniela Lemke, geboren 1980, ist eine renommierte Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Pferderecht. Sie lebt mit ihrer Familie in der malerischen Region Mittelhessen. Als passionierte Pferdehalterin, erfahrene Reiterin und versierte Kutscherin hat sie ihre Leidenschaft für Pferde erfolgreich mit ihrem juristischen Fachwissen verbunden.

In ihrer Rolle als Sachverständige und spezialisierte Anwältin berät sie Klienten in ganz Deutschland zu allen rechtlichen Aspekten rund um Pferde. Ihr Engagement geht über die klassische Rechtsberatung hinaus:

- **Online-Präsenz:** In der von ihr gegründeten Facebook-Gruppe „Pferderecht“ steht sie täglich als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- **Praxisnahe Beratung:** Durch ihre persönliche Erfahrung in der Pferdehaltung verbindet sie juristische Expertise mit praktischem Wissen.

Daniela Lemke hat sich als anerkannte Expertin im Pferderecht etabliert und bietet eine wertvolle Ressource für alle, die rechtliche Unterstützung in diesem spezialisierten Bereich suchen.

Kontakt:

Kanzlei LEMKE

Friedhofstraße 78
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102/786660
E-Mail: info@lemke-kanzlei.de
www.lemke-kanzlei.de

Werbung



HOFGUT GEISBERG



**Familie Uslu
HOFGUT GEISBERG**

Am Geisberg 1
63546 Hammersbach
Tel.: 01573 4712511
E-Mail: kontakt@hofgut-geisberg.de

Wir freuen uns auf Euch!

Ein Tag im Zeichen des Haflingers – Vereinsausflug zum Ellenbornshof



Am Sonntag, den 18. Mai 2025, hieß es für 16 Mitglieder und Gäste des Hessischen Haflinger Zucht- und Sportvereins Altenstadt e.V.: früh aufstehen, aber nicht für ein Turnier, sondern für einen ganz besonderen Vereinsausflug. Einige standen bereits um 4:30 Uhr auf, um rechtzeitig zur Abfahrt bereit zu sein. Pünktlich ging es los, ein Teil der Gruppe hatte zur Einstimmung auch eine „kleine“ Flasche Sekt dabei. Auf dem Weg legten wir einen Zwischenstopp am Rasthof Hasselberg für einen Frühstückssnack ein, bevor wir voller Vorfreude den Ellenbornshof in Kaufungen erreichten.



Willkommen auf dem Ellenbornshof

Vor Ort wurden wir, wie es in Tirol so üblich ist, mit einem Schnaps, herzlich von Jacqueline Koschella empfangen, die uns zunächst durch die Stallungen führte. Die Stuten- und Hengstställe boten interessante Einblicke in die Zuchtarbeit auf dem Hof. Der Ellenbornshof ist auf dem traditionsreichen Stiftsgut Kaufungen beheimatet, dessen Geschichte bis ins 11. Jahrhundert zurückreicht. Heute werden dort Haflinger gezüchtet, die mit Korrektheit, Typ und Interieur zu überzeugen wissen – ganz im Sinne einer verantwortungsvollen und modernen Zucht.

Zuchtrichterwissen zum Anfassen

Ein Highlight war der Vortrag von Herrn Degenhard (@der_vorreiter), Zuchtrichter beim Pferdezüchterverband Sachsen-Thüringen. Anhand eines Wallachs, einer Stute, eines Fohlens sowie eines Verkaufs-

pferdes vermittelte er die Grundlagen der Pferdebeurteilung. Dabei wurde nicht nur das Exterieur beleuchtet, sondern auch auf die Entwicklung moderner Zuchtziele eingegangen. Fragen aus dem Publikum wurden kompetent beantwortet und diskutiert. Im Anschluss gab es bei einer Tasse Kaffee die Gelegenheit für Gespräche in entspannter Runde.

Mittagspause in der Königsalm

Zum Mittagessen fuhren wir gemeinsam zur Königsalm in Nieste, einer gemütlichen Hüttenwirtschaft mit alpenländischem Flair. Hier ließen wir uns bayerische Spezialitäten schmecken, von deftigen Fleischgerichten bis zu vegetarischen Schmankerln. Die rustikale Atmosphäre und der freundliche Service rundeten den Aufenthalt ab und sorgten für ein gelungenes kulinarisches Erlebnis.

Bewegung, Ausdruck und Nachzucht

Zurück auf dem Hof erwartete uns eine besondere Nachmittagsvorstellung. Nacheinander wurden alle aktuellen Deckhengste des Ellenbornshofs präsentiert. Den Anfang machte der vierjährige Liz. Augusto unter der Reiterin. Mit seinem raumgreifenden Bewegungsablauf und seiner klaren Silhouette wusste er die Zuschauer zu beeindrucken.

Im Anschluss daran zeigte sich der elfjährige Liz. Wales im Freispringen. Natürlich musste der Eyecatcher mit auf das Foto – denn sein Langhaar und seine souveräne Ausstrahlung machen ihn zu einem echten Publikumsliebbling.

Besonders freuten sich die Besucher dann über die Stuten mit Fohlen bei Fuß, die bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

in lockerer Atmosphäre den Hof mit Leben füllten. Ein berührendes Bild, das so manchem Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Den Abschluss des Programms bildete der dreijährige Strauss van Frankenastate. Der Junghengst zeigte sich dynamisch im Freilauf, mit gutem Fundament, lockeren Bewegungen und einer Präsenz, die bereits auf sein zukünftiges Potenzial als Vererber hinweist.

Ein Ausflug, der verbindet

Es war ein rundum gelungener Tag, an dem sich Haflingerfreunde jeden Alters austauschen und weiterbilden konnten. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer ehemaligen ersten Vorsitzenden Angelika Bobrich sowie unserer Ehrenmitglieder Ilka Balser und Peter Hofmann. Auch einige jüngere Mitglieder

waren mit dabei – ein Zeichen dafür, dass unser Verein generationsübergreifend lebt.

In früheren Jahren zählten wir bis zu 40 Teilnehmende bei unseren Ausflügen. Dieses Jahr waren es 16, doch der Tag war nicht minder erfüllt von Gemeinschaft und Begeisterung für den Haflinger. Umso mehr hoffen wir, im kommenden Jahr wieder mehr Vereinsmitglieder und auch externe Gäste begrüßen zu dürfen.

Neugierig geworden?

Der nächste Vereinsausflug ist bereits in Planung! Wer nichts verpassen möchte, folgt uns gerne auf unseren Social-Media-Kanälen (@hhzsv_altenstadt) oder werdet Teil unseres WhatsApp-Kanals. Wir freuen uns auf neue Gesichter, inspirierende Begegnungen und viele weitere gemeinsame Erlebnisse rund um den Haflinger. Von Peter Schreier ■



© Fotos: HHZSV

Werbung



Tierarztpraxis

für Pferde und Kleintiere

Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:
Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerekzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerekzem

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr	Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr	info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage




www.MK-Agrarprodukte.de

Heu, Stroh, Luzerneheu

bester Qualität in
Groß und Kleinballen!

++++ **mit Lieferung** +++++

☎ **0174/1849735**

www.mk-agrarprodukte.de

Unerschrockener, mutiger Partner in Wald und Flur: Das Huzulenpferd



© Fotos: Šárka Jonášová auf Pixabay

Klein, zäh und unerschrocken so wird das Huzulenpferd von all denen beschrieben, die ihm im wahrsten Sinn des Wortes ‚verfallen‘ sind. „Es ist als ausdauerndes Wanderreitpferd und unermüdlicher Bergsteiger auch für weniger geübte Reiter geeignet, da es auf Grund seiner geringen Fluchttendenz meist ruhig, ausgeglichen und selbst in schwierigem Gelände sehr trittsicher ist. Seine Einsatzmöglichkeiten erstrecken sich vom vielseitigen Freizeitpferd, Familienreitpferd und Schulpferd bis zum geduldigen Partner in der Hippotherapie. Besondere Vorzüge zeigt es bei Verwendung im Fahrsport. Natürlich eignet es sich, so wie in früheren Zeiten, zum Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft“, so charakterisiert der Pferdezuchtverband Oberösterreich diese besondere Pferde-Rasse.

Die interessante Zuchtgeschichte dieser Rasse beschreibt der Verband wie folgt: „Über den Ursprung des Huzulenpferdes, das die gleiche Bezeichnung trägt, wie das auf dem Gebiet zwischen den Flüssen Prut und Czeremosz in den Ostkarpaten lebende Bergvolk – die Huzulen – gibt es verschiedene von Wissenschaftlern aufgestellte Theorien. Die von den meisten vertretene Auffassung besagt, dass die heutigen Huzulenpferde ihre Ahnen in den russischen Steppentarpänen und den Bergtarpänen der Waldkarpaten finden. Eine weitere Theorie vermutet, dass auch das aus der Mongolei stammende Przewalskypferd Einfluss auf deren Entstehung genommen hat. Wegen der relativen Abgeschlossenheit des Ursprungsgebietes der Waldkarpaten, aus der heute zur Ukraine und zu Rumänien gehörenden Huzulei, kann man also von einer autochthonen Rasse sprechen. Bereits im Jahr 1603

wurde die Rasse erstmals in dem vom polnischen Hippologen K. Dorohostajski verfassten Werk *Hippica* erwähnt. Den Wert des kleinen Gebirgspferdes erkannte auch das österreichische Militär, so dass im Jahr 1774 durch einen Erlass der Kaiserin Maria Theresia, zwecks Hebung der Pferdezucht, abseits jeder Zivilisation, die im heutigen Rumänien gelegenen Gestüte Radautz und Lucina mit den bis auf 1.600 m gelegenen Hochweiden, gegründet wurden. Das raue kontinentale Klima mit Temperaturen von - 35 °C im Winter und bis zu + 36 °C im Sommer und der Niederschlagsmenge von jährlich 900 mm bildeten die harten äußeren Lebensbedingungen. Futtermangel durch Missernten und die in den Wäldern vorkommenden natürlichen Feinde des Pferdes wie Wölfe, Bären und Luchse, brachten eine weitere Selektion mit sich. Oft gezwungen, sich in schwierigstem Gelände

den Raubtieren zu stellen, überlebten jene Pferde mit kurzem, kräftigem Hals und geringer Fluchttendenz. So entstand ein kompaktes, stämmiges, mutiges, instinktsicheres, trittsicheres Pferd mit großem Brustumfang und kleinen, festen Hufen. Die Qualität war so überzeugend, dass um 1900 englische Züchter, Huzulenpferde angekauft haben, um ihre Ponies zu verbessern.

Die zähen, wendigen und trittsicheren Gebirgspferde dienten bis 1918 der Österreichisch-Ungarischen Armee als Reit-, Zug- und Packtiere im unwegsamen Gelände. Nach dem 1. Weltkrieg wurden durch den Zerfall der Monarchie die Zuchtpferde der Lucina zunächst nach Waldhof in Niederösterreich gebracht, später jedoch auf die Nachfolgestaaten Rumänien, Tschechoslowakei, Polen, Ungarn und Österreich aufgeteilt. Das frühere Hauptzuchtgebiet der

Huzulenpferde, die vorher zu Österreich gehörende Huzulei, lag nun in den Staaten Rumänien und Polen. 1919 setzte der rumänische Staat mit der Wiedererrichtung des Huzulengestüts Lucina die Tradition fort. Nach dem 2. Weltkrieg fiel ehemals polnisches Gebiet an die Sowjetunion, sodass heute die ukrainisch-rumänische Grenze mitten durch die Huzulei verläuft.

Die wenigen Huzulenpferde, Stuten und Hengste, die nach dem 1. Weltkrieg in Österreich verblieben, wurden zu Bauern im Waldviertel und Oberinntal zunächst in Privatpflege gegeben, gingen später jedoch in deren Besitz über. Einzelne Hengste waren im 1826 gegründeten Hengstestallamt Stadl-Paura bei Lambach in Oberösterreich untergebracht. Züchterisch gingen sie für die Huzulenzucht leider vollständig verloren. Einige Deckhengste dienten anderen Kleinpferderassen zur Blutauffrischung.

Erst im Jahr 1991 kam man auf Anraten von Reg. Rat Ing. Franz Schröder bei

der Suche nach geeigneten Pferden einerseits für das von Univ. Prof. Dr. Schleger ausgearbeitete Öko-Projekt der „Biologischen Kreislaufwirtschaft“ im Moorbach Harbach, Niederösterreich, andererseits für den Reitbetrieb im Robinson Club Ampflwang auf jene in der Vergangenheit in der Nachbarortschaft von Harbach – in Roßbruck lebenden Huzulenpferde. So kamen nach ca. 50 Jahren wieder Huzulenstuten und -hengste aus Polen, Tschechien, der Slowakei, später auch aus Rumänien und Ungarn nach Österreich.

Den in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ursprünglichen Stammhengsten Stirbul, Miskza, Czeremosz, Taras, Corbu, folgten nach der Jahrhundertwende jene 7 Hengste, die als die anerkannten Linienbegründer der heutigen Population gelten: Hroby, Goral, Gurgul, Polan, Pietrosu, Ousor, Prislop. Den Hengsten gegenüber stehen die 43 Begründerinnen der anerkannten Stutenfamilien. Da das Zuchtbuch geschlossen ist, kann sich daran nichts ändern.

Die überaus große Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Huzulenpferde ist nicht nur an den körperlichen Leistungen, wie sie im Zusammenhang mit der Beschreibung der Bewohner der Huzulei erwähnt werden – sie dienten als Transportmittel für Güter aller Art in den straßen- und brückenlosen Waldkarpaten – zu messen, auch die Anforderungen in Form der Leistungsprüfungen als Zuchtpferde in den Militärgestüten waren enorm. Die Tradition dieser auf die Rasse abgestimmten Prüfungen wird noch heute gepflegt – Zuchthengste müssen ihre Leistungen in Dressur, Geländerritt, in einer Einspannerfahrdressur und in der Zugleistung beweisen.

Ebenso beeindruckend sind die Zahlen und Daten für Fruchtbarkeit und Langlebigkeit.“

Da es weltweit nur ca. 2.500 Pferde dieser Art gibt, steht das Huzulenpferd auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustierrassen. ■

Zuchtverband Stadl-Paura



Rassestandard

Das Huzulenpferd ist ein kompaktes, stämmiges, harmonisches, ansprechendes Kleinpferd mit ausgeglichenem Charakter. Der Gesamteindruck vermittelt das Bild eines im Rechteck stehenden Pferdes mit großem Brustumfang und gut geschwungener Oberlinie.

Ursprungsbedingt ließen sich lange Zeit drei Grundtypen deutlich voneinander unterscheiden:

- 1. Tarpantyp** – zeigt die ursprünglichen Merkmale des in den Waldgebieten der Karpaten vorgekommenen Bergtarpan
- 2. Bystrzectyp** – entstand als Kreuzungsprodukt zwischen Bergtarpan und Konik
- 3. Przewalskytyp** – Einkreuzung von Mongolen- und Tartarenpferden – Relikte vergangener kriegerischer Auseinandersetzungen

Alle trugen Wildpferdemerkmale, hatten große Ähnlichkeit in Exterieur und Rahmen – der Przewalskytyp schwerer, dadurch nur bedingt für schwieriges Gelände geeignet.

Auf Grund der ursprünglich verschiedenen Typen des Huzulenpferdes und der unterschiedlichen Selektionskriterien in den Zuchtländern, die sich aus dem Verwendungseinsatz ergeben haben, ist eine gesamt einheitliche Beschreibung nur schwer möglich. Der verhältnismäßig große, meist edle Kopf hat eine breite, gerade Stirn mit großen, aufmerksam blickenden Augen und wachen Ohren. Der Hals ist je nach Typ entweder kurz auf breiter Basis oder länger und beweglicher. Der Widerrist ist verschieden stark ausgeprägt. Auch bei der kräftig bemuskelten Schulter kommt es auf den Typ an, ob sie steil oder schräg gelagert ist, was sich deutlich in der Gangmechanik niederschlägt. Der Bewegungsablauf bei steiler Schulter gewährleistet außerordentliche Trittsicherheit, allerdings mit weniger Raumgriff. Die schrägere Schulter bringt eine flachere Aktion mit größerem Raumgriff, der für sportliche Bewerbe von Vorteil ist. Der lange, gut geschwungene Rücken geht über in die breite, steil abfallende Kruppe mit tiefem Schweifansatz. Durch die auffallend gute Brust und die dadurch eher kurz erscheinenden Gliedmaßen, wirkt das Pferd keinesfalls hochbeinig. Die Röhren und Unterarme bzw. -schenkel sind trocken mit starken Sehnen und breiten Gelenken. Kleine, harte Hufe ermöglichen die Verwendung, bei normaler Beanspruchung, ohne Beschlag. Der Bewegungsablauf ist korrekt, rhythmisch, elastisch, mit ausgeprägtem Schub aus der Hinterhand.

Farben: Mit Ausnahme von Schimmel, Stichelhaar und Tigerschecke, sind alle Farben vertreten. Die ursprünglich am meisten verbreitete Farbe war Mausfahlb. Obertsleutnant E. Hackl schreibt über die gescheckten Huzulenpferde, dass sie untypisch und sicher nicht echt sind – „eine altösterreichische Erbsünde in der Huzulei“. Rassetypisch erwünscht sind die Wildpferdemerkmale: Aalstrich, Schulterkreuz und die Zebrierung an den Beinen

Allgemeine Richtgrößen: Stuten 132 bis 143 cm, Hengste 135 bis 146 cm (Stockmaße)
Das Verhältnis von Widerristhöhe zur Länge stellte A. Osowicki 1904 mit 100:106,55 fest.

Die Gürteldifferenz – Brustumfang minus Widerristhöhe (Bandmaße) – sollte mindestens 25 cm betragen.

6. Taunus Working Equitation Turnier

Klein, fein und familiär – so präsentierte sich das Taunus Working Equitation Turnier in Neu-Anspach während der letzten Jahre. Doch auch hier ist Wachstum angesagt. Zum 6. Turnier verzeichnete der Reit- und Fahrverein Neu-Anspach am vorletzten Juni-Wochenende 75 Starter in den Kategorien von Working A bis Working S. Auch Rinderarbeit für die Klasse S und, erstmalig, die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Schloss Wickrath waren ausgeschrieben.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Dennoch will der Verein das Turnier nicht um jeden Preis vergrößern. „Wir sind ein kleiner Reitverein, der Turniere ausschließlich durch die Arbeitsstunden seiner Mitglieder ausrichten kann – ein Turnier über vier oder fünf Tage können wir nicht stemmen“, so Hallenwart Peter Wörner von Streit. Dennoch hatte der Verein dafür Sorge getragen, dass an einem heißen Juni-Wochenende die vierbeinigen Teilnehmer aus der Sonne kamen: Elf Stallzelte hatte der Verein extra angemietet und 24 Paddocks bereitgehalten.

Aufgrund der Entwicklung, dass immer mehr Reiter großes Interesse an dieser Disziplin im Pferdesport haben, plant der Verein im September ein zweites Working Equitation Turnier für Einsteiger und Anfänger.

Ein sehr sympathischer Auftritt eines Vereins meint „Stallgeflüster“.



© Fotos: Archiv Stamm



www.equicane.de

Der Onlineshop für hochwertiges Zubehör
für Pferde und Hunde



Scan mich!



Hofreite mit eigenem Innenhof und 5ha Land – zu verkaufen!

- > Standort: Mittelhessen, Hüttenberg-Volpertshausen
- > Ca. 180qm Wohnfläche zzgl. 406qm Nutzfläche
- > Zwei getrennte Wohneinheiten, 7 Zimmer
- > Große, doppelstöckige Scheune mit Heuboden
- > Stallungen, freistehende Garage, Garten
- > Ca. 5ha Ackerland und Grünfläche in der Nähe

Die gesamte Liegenschaft ist in einem guten Zustand.

Viel erneuert, u.a.: Elektronik, Bäder und Fenster.

Preis Hofreite (ohne Ländereien): 340.000€ zzgl. Nebenkosten.

Preis 5ha Ländereien: Auf Anfrage, wählen Sie sich

Ihre Wunschgrundstücke selbst aus

Kontakt für weitere Informationen und Besichtigungstermine:

Herr Jannis Koob, Tel.: 06473/2790

E-Mail: info@makoassekuranz.de

Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der angegebenen Daten.
Alle unsere Angebote sind unverbindlich und können Irrtümern oder einem zwischenzeitlichen Verkauf unterliegen. Pflichtangaben gem. GEG: Energiebedarfsausweis vom 24.06.2024, 302,6 kW/h (m²a), Effizienzklasse H, Energieträger Öl, Bj. Gebäude ca. 1850, Bj. Anlagentechnik 1998.



Fahrtraining mit Unzeitig, Weimar und Benschus

Die Fahrerinnen und Fahrer des Vereins zur Förderung des Fahrsports mit Pferden e.V. starten gut konditioniert in die grüne Saison



Traditionell beginnt der Verein zur Förderung des Fahrsports mit Pferden e.V., nach der Jahreshauptversammlung seine Aktivitäten mit Trainings der Fahrerinnen und Fahrer durch renommierte Ausbilder und Trainer. In diesem Jahr konnten für drei Trainingswochenenden Anne Unzeitig, Konrad Weimar und Wolfgang Benschus gewonnen werden.

Das erste Training am Osterwochenende fand in Laufdorf auf dem erst vor zwei Jahren neu angelegten Fahrplatz statt. Unter den Augen von Anne Unzeitig, selbst aktives Vereinsmitglied, Kaderfahrerin und Vize-Weltmeisterin der Einspanner Pferde aus Greifenstein, zeigten die Teilnehmer ihre Leistungen. Angespannt waren Ein- und Zweispänner Ponys und Pferde

im Ausbildungsstand von leicht angefahrener Remonte bis zur mittelschweren Klasse. Zum Abschluss der Trainingseinheit wurde am zweiten Tag das Durchfahren der festen Hindernisse trainiert. Zwei Wochen später fand ein Unterrichtswochenende mit dem Trainer, Ausbilder und Fahrriecher Konrad Weimar in Ebsdorf statt. Neben den Einheiten in Dressur und im Kegelparcours profitierten die Teilnehmer insbesondere von den praktischen Hinweisen zur Verbesserung der Anspannung und den Erklärungen der physischen Vorteile einer korrekten Haltung des Fahrers. Ein besonderes Highlight des Trainings war die Möglichkeit zur Nutzung der Wasserdurchfahrt als Vorbereitung für das Fahrturnier mit Verbandsmeisterschaften Kurhessen-Waldeck,

Meisterschaften des Bezirksreiterbundes Lahn-Dill / Oberhessen-Mitte, Meisterschaft des Vereins zur Förderung des Fahrsports sowie der hessischen Jugendmeisterschaften am 12.-14. September.

Abschließend wurde bei bemerkenswert gutem Wetter in diesem Jahr ein Fahrtraining mit Wolfgang Benschus in Günterod durchgeführt. Neben den Vereinsmitgliedern konnten auch Nichtmitglieder zum Training begrüßt werden, die gemäß der Skala der Ausbildung Aus- und Weiterbildung an den Leinen erfuhren.

Einen kleinen Wermutstropfen erfuhr die Veranstaltung durch die Mitteilung von Wolfgang Benschus, im nächsten Jahr nicht mehr als Trainer zur Verfügung zu stehen. Für diesen Fall möchte sich der Verein zur Förderung des Fahrsports mit Pferden e.V. sowie alle weiteren Vereine, die von Wolfgang Benschus in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt wurden, ganz herzlich bedanken. Besonders bedanken möchten sich die Fahrerinnen und Fahrer bundes- und ganz besonders hessenweit, für die Wolfgang Benschus in seiner Funktion als Ausbilder, Trainer und Richter in jeder Situation wohlwollend beraten und unterstützt hat. Wir gehen davon aus, dass Wolfgang weiß, was er mit seinen freien Wochenenden anfangen will, falls nicht, sind wir gerne bereit auch weiterhin Trainings mit ihm zu organisieren. Text u Bildmaterial: Jens Müller ■



Im Sommer eine schicke Hand

Der neue Sommerhandschuh Donna von Felix Bühler ist der perfekte Handschuh für die warme Jahreszeit. Der atmungsaktive Reithandschuh mit luftigem Mesh-Material auf der Oberhand mit erhabenem Glitzerstreifen kann ohne Verschluss an- und ausgezogen werden. Er verfügt über eine Zügelverstärkung am Zeigefinger und ist touchscreenkompatibel.

Erhältlich in Schwarz, Navy, Taupe und Weiß in den Größen XS - XL für 18,90 € unter www.kraemer.de und in allen Krämer MEGA STORES.



BREMSENBREMSE Horseguard – der Spezialist

Mit dem BREMSENBREMSE horseguard präsentiert MM Cosmetic ein extrem wirkstarkes Premium-Repellent für Pferd und Reiter. Es bietet sicheren Schutz für bis zu 8 Stunden und wurde erfolgreich gegen die Mückenart Culex Pipiens (Überträger des West-Nil-Virus) sowie die Hyalomma Zecke nach der derzeit aktuellsten Version der Technical notes of guidance der ECHA getestet. BREMSENBREMSE horseguard mit dem Wirkstoff-Komplex aus Icaridin und EC-Öl ist hartnäckig gegenüber Stechinsekten, dabei aber materialschonend und wurde dermatologisch getestet.

Speziell entwickelt zum Schutz von Pferden in Regionen, in denen die „Stlko Vet“ eine Impfung gegen das West-Nil-Virus empfiehlt, also für Pferde, die aktuell noch keinen wirksamen Impfschutz besitzen. Aber ebenso sinnvoll ist es für Pferd und Reiter überall dort, wo zeitweise sehr hoher Stech- bzw. Beißdruck besteht, denn letztlich können Bremsen (Stechfliegen) und Zecken (Spinnentiere) noch andere Krankheitserreger wie Borreliose übertragen.

UVP 100ml - € 10,95

UVP 375ml - € 28,45

UVP 750ml - € 48,95

www.bremsenbremse.de



MMCosmetic GmbH • Auf dem Löh 8 • 56584 Anhausen / Neuwied

Fon +49 (0) 26 39 - 96 17 71 • Fax: +49 (0) 26 39 - 96 29 69 • info@mm-cosmetic.com • www.mm-cosmetic.com

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion

Alice Pötzl

Redaktion

H. Pötzl

E. Stamm

Gestaltung

D. Büchner

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de,
Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.





**Die Kräuterwiese für Ihr Pferd verpackt in
einem Leckstein!**

KRÄUTERBLOCK

mit spezieller Bitterkräutermischung für ein
wurmunfreundliches Darmmilieu

**Erhalten Sie 10% Rabatt
mit dem Code Stall10**

www.lecksteine-shop.de



AVANT®



Der Stallhelfer für den Pferdebetrieb

Für jeden Einsatz das richtige Anbaugerät



AVANT Tecno Deutschland GmbH

Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen
TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE